

CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

Sonntag, den 29. Mai 2016, 19.30 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias Oratorium nach Worten des Alten Testaments



Sopran: Sibylle Fischer · *Alt:* Anna Michelsen

Tenor: Stephan Zelck · *Elias:* Timothy Sharp

Chorquartett: Annika Heyen · Monika Böttger

Matthias Clasen · Klaus Kröger

Knabe: Annika Heyen

Kammer Sinfonie Bremen

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Jugendchor der Christuskirche

Leitung: Eva Schad



www.kreiskantorat-bremerhaven.de



BÜRGERSTIFTUNG
BREMERHAVEN

Zu Mendelssohns *Elias*

Entstehung und Wirkung

Gern hätte Mendelssohn, der in seinen nur 38 Lebensjahren eine Vielzahl an Orchesterwerken, Kammermusik und Vokalwerken komponiert hat, auch eine Oper geschrieben. Jedoch fand er nie einen geeigneten Opernstoff oder ein gutes Libretto. In der Geschichte des Propheten Elias steckt viel Dramatik – vom grausamen Fluch des Elias über die wunderbare Heilung des Knaben bis zur Gotteserscheinung und Elias' Himmelfahrt. So vertonte Mendelssohn den Stoff zwar als Oratorium, also nichtszenisch und angelehnt an die Vorbilder Bachs und Händels, doch trägt seine musikalische Gestaltung durchaus opernhafte Züge. Er veränderte die biblische Textvorlage zu Gunsten szenischer Dramatik, schuf innermusikalische Bezüge durch wiederkehrende Motive und zeigt sich als Meister musikalischer Klangfarben und Stimmungen. Nicht von ungefähr wird Mendelssohns zweites Oratorium zuweilen als seine ›Ersatzoper‹ bezeichnet.

Gleich nach dem großen Erfolg seines ersten Oratoriums *Paulus* 1836 schmiedete Mendelssohn Pläne für ein weiteres oratorisches Werk. Überall in Deutschland und auch in seiner zweiten Heimat England entstanden bürgerliche Chorvereinigungen, die für die großen Musikfeste ihrer Zeit neue, große Chorwerke suchten. Bis 1839 entstanden einige Skizzen zum *Elias*, dann legte er das Projekt auf Eis. Im Sommer 1845 kam die Anfrage, ob Mendelssohn ein neues Oratorium für das Birmingham Music Festival schreiben könne. Begeistert griff er die *Elias*-Pläne wieder auf. Es kam zu einem intensiven Austausch mit dem befreundeten Dessauer Pfarrer Julius Schubring. Dieser versorgte den Komponisten mit geeigneten Bibelstellen, konnte ihn aber nicht überzeugen, die Elias-Figur am Ende neutestamentarisch zu deuten. Mendelssohn wollte keinen eindeutigen Ausblick auf Jesus Christus als Vollender dessen, was Elias begonnen hatte. So kam es zum Abbruch der gemeinsamen Arbeit mit Schubring, und Mendelssohn stellte das Oratorium – Text und Musik – unter großem Zeitdruck allein fertig. Für den Text verwendete er nur Bibeltexte: die Elias-Erzählung aus dem ersten Buch der Könige sowie weitere Verse, vor allem aus den Psalmen.

Die Uraufführung in englischer Sprache mit 270 Chorsängern fand am 26. August 1846 unter Mendelssohns Leitung in Birmingham statt. An seinen Bruder Paul schrieb er nach der umjubelten Aufführung: »Noch niemals ist ein Stück von mir bei der ersten Aufführung so vortrefflich gegangen und von den Musikern und den Zuhörern so begeistert aufgenommen worden (...). Die ganze dritthalb Stunde, die es dauerte, war der Saal mit seinen 2000 Menschen und das große Orchester alles so vollkommen auf den Punkt (...), daß von den Zuhörern nicht das leiseste Geräusch zu hören war. (...) Nicht weniger als vier Chöre und vier Arien wurden wiederholt, und im ganzen ersten Theil war nicht ein einziger

Fehler – nachher im zweiten kamen einige vor, aber auch die nur sehr unbedeutend.«

Dennoch war Mendelssohn mit vielen Stellen seines in großer Eile geschriebenen Oratoriums nicht zufrieden. Zur Drucklegung arbeitete er es gründlich um. Die erste Aufführung der revidierten Fassung in deutscher Sprache fand im Oktober 1847 in Hamburg ohne Mendelssohn statt. Er wurde gebeten, das Werk im November 1847 in Wien zu dirigieren, verstarb aber wenige Tage vor der Abreise an einem Schlaganfall. So hat Mendelssohn den *Elias* nie in deutscher Sprache hören können. Nach der erfolgreichen Premiere trat das Werk einen beispiellosen Siegeszug durch die westliche Musikwelt an. Vor allem in England und Amerika war der *Elias* bald das beliebteste und meistgespielte Oratorium neben Händels *Messiah*. Auf dem Kontinent dagegen war zunächst *Paulus* das beliebtere Werk. Dass Mendelssohn den eifernden, rechthaberischen und schließlich auch mordenden Elias als Sujet wählte, rief stets auch Kritiker auf den Plan. Einen Abruch erfuhr die Mendelssohnrezeption in Deutschland durch das Mendelssohn-Verbot des Nationalsozialismus. Erst seit den 1970er Jahren wird seine Musik wieder entdeckt und neu gewürdigt.

Die Musik des Elias

Mendelssohns geistliche Kompositionen bezeugen seine tiefe religiöse und musikalische Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Mendelssohn entstammte einer jüdischen Familie, die zum Protestantismus konvertierte und daraufhin den Namenszusatz Bartholdy annahm. Insofern verarbeitete er in seinen geistlichen Werken auch ein Stück seiner eigenen religiösen Biographie. Dem Elias als imposanter Figur des Alten Testaments fühlte Mendelssohn sich sicher auch seiner jüdischen Abstammung wegen verbunden. Er sah in ihm einen »durch und durch Propheten, (...) stark, eifrig, aber wohl auch böse und zornig und finster«. Und er wollte ihn unabhängig vom Neuen Testament in Szene setzen und als Figur des jüdischen Glaubens darstellen, nicht in singular christlicher Deutung als Vorläufer Jesu Christi.

Seit seiner epochemachenden Wiederentdeckung der Bachschen Matthäuspasion 1829 gilt Mendelssohn als Bewahrer und Erneuerer der traditionellen Kirchenmusik und Begründer eines neuen musikalischen Historismus. In seinen eigenen Werken ist die Anlehnung an die barocken Vorbilder, insbesondere die Passionen Johann Sebastian Bachs und die großen Oratorien Georg Friedrich Händels, unüberhörbar. Anders als in den barocken Oratorien und auch im *Paulus* gibt es im *Elias* jedoch keinen Erzähler, der in Rezitativen die Handlung vorträgt. Die Rezitative des *Elias* sind fast immer dramatisch gestaltete Anreden oder Dialoge. Typisch rezitativische Texte wie »da sprach Elia zu ihnen« dramatisierte Mendelssohn und vertonte nur die direkte Rede, ließ also die handelnde Person wie in einer Oper direkt sprechen: »Ruft Eure Feldgötter und eure

Berggötter«. Verwoben sind diese Rezitative in eine fortlaufende, kaum unterbrochene Handlung. Faszinierend ist die Vielfalt der Funktionen und Formen der Chorsätze. Der Chor ist Hauptträger der Handlung und nimmt verschiedene Rollen ein: das Volk Israel als Anhänger Jahwes, die Gegenseite der Baalspriester, die Engel. Auch gibt es einige »anonyme« Chöre, die keine Personengruppen darstellen, sondern reflektieren und das Geschehen in einen größeren theologischen Zusammenhang stellen. Bereits im *Paulus* schuf Mendelssohn den neuen Typus des Segnungschores, mit lyrisch-lichthafter Stimmführung über einer orchestralen Begleitung mit rhythmisch gleichförmiger Figuration. Hier sind es die Sätze »Wohl dem, der den Herrn fürchtet« (Nr. 9) und »Siehe, der Hüter Israels« (Nr. 29). Diese und weitere Sätze wie das Engel-Terzett »Hebe deine Augen auf« (Nr. 28) und das Doppelquartett »Denn er hat seinen Engeln befohlen« (Nr. 7) wurden auch losgelöst vom *Elias* zu beliebten Chorstücken. (»Denn er hat seinen Engeln befohlen« entstand tatsächlich zwei Jahre vor dem Oratorium als Einzelstück.) Mendelssohn verzichtete im *Elias* bewusst auf Choräle. Gleichwohl nutzte er den »Choralton« und die damit verbundene sakrale Aura zur Überhöhung mancher Szenen. So enden einige Chorstücke choralhaft und die Sätze »Wirf dein Anliegen auf den Herrn« (Nr. 15) und »Wer bis an das Ende beharrt« (Nr. 32) sind zwar keine echten Choräle, haben aber ähnliche symbolische Strahlkraft als Ruhepunkte und Ausdruck tiefer Religiosität. In den sieben Arien zeigt sich der Liedkomponist Mendelssohn. Sie sind weniger virtuos, sondern melodisch und voll liedhafter Innerlichkeit und stehen dem romantischen Lied näher als der Operarie. Eine Ausnahme bildet nur die Zornes-Arie des Elias (Nr. 17). Elias' zweite große Arie »Es ist genug« (Nr. 26) schließlich hat ihr Vorbild unüberhörbar in Bachs Alt-Arie »Es ist vollbracht« aus der Johannes-Passion.

(nach Cordula Scobel)



Felix Mendelssohn Bartholdy: *Elias*

Oratorium nach Worten des Alten Testaments, op. 70

ERSTER TEIL

Gott schickt den Propheten Elias zu König Abab. Dieser hat sich mitsamt seinem Volk dem Baal, dem Gott seiner Frau Isebel zugewandt. Noch vor der Ouverture steht der Prolog des Elias mit der Ankündigung der drohenden Dürre. Die Orchesterouvertüre schildert dramatisch die Not durch die eingetretene Dürre und mündet in die verzweifelten Rufe des Volkes, das den Ausfall der Ernte beklagt (1).

Einleitung – Elias

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet,
vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau
noch Regen kommen, ich sage es denn.

1. CHOR – Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr!
Willst du uns denn gar vertilgen?
Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin,
und uns ist keine Hilfe gekommen!
Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

REZITATIV

Die Tiefe ist versiegt! Und die Ströme sind
vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am
Gaumen vor Durst!
Die jungen Kinder heischen Brot!
Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Nach einem eindringlichen Duett- und Chorsatz mit der Bitte um Hilfe (2) ruft Obadja, der gottesfürchtige Hofhalter, zur Reue auf (3–4)

2. DUETT mit CHOR – Das Volk

Herr, höre unser Gebet!
Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste.

3. REZITATIV – Obadja

Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider!
Um uns'rer Sünden willen hat Elias den Himmel
verschlossen durch das Wort des Herrn!
So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott,
denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von
großer Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. ARIE – Obadja

»So ihr mich von ganzem Herzen suchet,
so will ich mich finden lassen«, spricht unser Gott.
Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte.

Das Volk kehrt sich weiter von Gott ab (5).

5. CHOR – Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser!
Der Fluch ist über uns gekommen.
Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!
»Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht
der Väter Missetat an den Kindern
bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.
Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden,
die mich lieb haben und meine Gebote halten.«

*Von Engeln geführt findet der leidende Elias am Bache
Crith Labung durch Wasser und Brot (6–7).*

6. REZITATIV – Ein Engel

Elias! Gehe weg von hinnen und wende dich gen
Morgen, und verbirg dich am Bache Crith!
Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden
dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach
dem Wort deines Gottes.

*Ein Engel weist ihm auch den Weg nach Zarpath zu einer
Witwe, deren verstorbenen Sohn er wieder zum Leben
erweckt (7–9).*

7. DOPPELQUARTETT – Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

REZITATIV – Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache
dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst!
Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten,
dass sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden,
und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den
Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

8. REZITATIV, ARIE und DUETT

Die Witwe

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes!
Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner
Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde!
Hilf mir, du Mann Gottes!
Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart,
dass kein Odem mehr in ihm blieb.
Ich netze mit meinen Tränen mein Lager
die ganze Nacht,
du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer!
Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn!
Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn!
Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf
dem Sohne deiner Magd!
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig, und
von großer Güte und Treue!
Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Der Herr erhört deine Stimme,
die Seele des Kindes kommt wieder!
Es wird lebendig!

Elias

Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist
und des Herrn Wort in deinem Munde ist
Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten
alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias

Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieb haben von ganzem Herzen.

Elias und die Witwe

Von ganzer Seele, von allem Vermögen.
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. CHOR

Wohl dem, der den Herrn fürchtet
und auf seinen Wegen geht!
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!
Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis.
Den Frommen geht das Licht auf von dem
Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

*Dann tritt Elias Ahab und seinem Volk gegenüber und
fordert die Baalspriester zum Gottesbeweis durch ein
Brandopfer auf (10).*

10. REZITATIV mit CHOR – Elias

So wahr der Herr Zebaoth lebet,
vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre,
will ich mich dem Könige zeigen,
und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

Ahab

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias

Ich verwirrte Israel nicht, sondern du, König,
und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn
Gebot verlasst und wandelt Baalim nach.
Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir
das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle
Propheten Baals und alle Propheten des Hains,
die vom Tische der Königin essen:
da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias

Auf denn, ihr Propheten Baals,
erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran,
und ruft ihr an den Namen eures Gottes,
und ich will den Namen des Herrn anrufen;
welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

Das Volk

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

Elias

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele!
Ich aber bin allein übergeblieben,
ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

*In dreifacher Steigerung verfallen die Baalspriester in
eine kultische Ekstase (11–14).*

11. CHOR – Propheten Baals

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer,
Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott!
Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

12. REZITATIV mit CHOR – Elias

Ruft lauter! Denn er ist ja Gott: er dichtet,
oder er hat zu schaffen oder ist über Feld,
oder schläft er vielleicht, dass er aufwache!
Ruft lauter, ruft lauter!

Propheten Baals

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. REZITATIV mit CHOR – Elias
Rufet lauter! Er hört euch nicht!
Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen
nach eurer Weise. Hinkt um den Altar,
den ihr gemacht, rufet und weissagt!
Da wird keine Stimme sein,
keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!
Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

Aber Baal schweigt, und so tritt Elias auf und erbittet Gottes Feuer (14–16).

14. ARIE – Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
lass heut kund werden, dass du Gott bist
und ich dein Knecht!
Herr Gott Abrahams! Und dass ich solches alles
nach deinem Worte getan!
Erhöre mich, Herr, erhöre mich!
Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
rühre mich, Herr, erhöre mich!
dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist,
dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. QUARTETT

Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
der wird dich versorgen, und wird den Gerechten
nicht ewiglich in Unruhe lassen.
Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist,
und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

16. REZITATIV mit CHOR – Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern
und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab, Feuer!
Die Flamme fraß das Brandopfer!
allt nieder auf euer Angesicht!
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne,
führt sie hinab an den Bach,
und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne!

*Der Gottesbeweis endet mit der Ermordung der Baals-
priester durch das Volk. In seiner Rachearie erhebt Elias
Gott zum gerechten Richter (17–19).*

17. ARIE – Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?
Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter,
und ein Gott, der täglich droht:
will man sich nicht bekehren,
so hat er sein Schwert gewetzt
und seinen Bogen gespannt und zielt!

18. ARIOSO

Weh ihnen, dass sie von mir weichen!
Sie müssen verstört werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen,
wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht.
Weh ihnen! Weh ihnen!

*Obadja fordert Elias auf, Gott um Regen zu bitten. Elias
betet und schickt einen Knaben auf den Berg, der schließ-
lich den erlösenden Regen erkennen kann (18–20).*

19. REZITATIV mit CHOR – Obadja

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner,
der Regen könnte geben;
so kann der Himmel auch nicht regnen;
denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und
zerschlagen! So schaue nun vom Himmel herab
und wende die Not deines Volkes.
Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

Öffne den Himmel und fahre herab.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu,
ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe

Ich sehe nichts:
der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias

Wenn der Himmel verschlossen wird,
weil sie an dir gesündigt haben,
und sie werden beten und deinen Namen bekennen
und sich von ihren Sünden bekehren,

so wollest du ihnen gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Das Volk

So wollest du uns gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Elias

Gehe wieder hin und schau zum Meere zu.

Der Knabe

Ich sehe nichts, die Erde ist eisern unter mir!

Elias

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe

Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts,
zu seinem Flehn, Herr!

Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr,
mein Gott, so schweige mir nicht!
Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere,
wie eines Mannes Hand;
der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind;
es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!

20. CHOR – Das Volk

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durst'ge Land!
Die Wasserströme erheben sich,
sie erheben ihre Brausen.
Die Wasserwogen sind groß und brausen gewaltig.
Doch der Herr ist noch größer in der Höhe.

PAUSE – ZWEITER TEIL

Das Volk wird an die Zusagen Gottes erinnert (21–23).

21. ARIE

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, dass du merktest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt,
und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

REZITATIV

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,
sein Heiliger, zum Knecht,
der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

ARIE

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht,
denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich!
Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen
fürchtest, die doch sterben?
Und vergisset des Herrn, der dich gemacht hat,
der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet.
Wer bist du denn?

22. CHOR

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir!
Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht:
Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite
und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.

Elias beschuldigt Ahab erneut der Götzendienerei. Die Königin Isebel hetzt das Volk auf, den unbequemen Propheten zu töten (23–24). Besonders hier zeigt sich die Nähe zu den Turbae-Chören in Bachs Passionen.

23. REZITATIV mit CHOR – Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk
und dich zum König über Israel gesetzt.
Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle,
die vor dir gewesen sind.
Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest
in der Sünde Jerobeams
und machtest dem Baal einen Hain,
den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen;
du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen!
Und der Herr wird Israel schlagen,
wie ein Rohr im Wasser bewegt wird
und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

Die Königin

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat
wider dieses Volk?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel!

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?
Was wäre für ein Königreich in Israel,
wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht?
Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht
morgen um diese Zeit seiner Seele tue wie dieser
Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk

Er hat sie erwürgt.

Die Königin

Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk

Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin

So zieht hin und greift Elias,

er ist des Todes schuldig.

Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. CHOR – Das Volk

Wehe ihm, er muss sterben!

Warum darf er den Himmel verschließen?

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?

Dieser ist des Todes schuldig!

Wehe ihm, er muss sterben,

denn er hat geweissagt wider diese Stadt,

wie wir mit unsern Ohren gehört.

So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

Obadja überredet Elias zur Flucht (25).

25. REZITATIV – Obadja

Du Mann Gottes, lass meine Rede

etwas vor dir gelten! So spricht die Königin:

Elias ist des Todes schuldig;

und sie sammeln sich wider dich,

sie stellen deinem Gang Netze und ziehen aus,

dass sie dich greifen, dass sie dich töten!

So mache dich auf und wende dich von ihnen,

gehe hin in die Wüste.

Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln,

er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen.

Ziehe hin und segne uns auch!

Elias

Sie wollen sich nicht bekehren!

Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch.

Ich gehe hin in die Wüste!

Elias sieht sich enttäuscht am Ende seines Lebens. Hier fällt die musikalische Nähe zu Bachs Arie »Es ist vollbracht« auf.

26. ARIE – Elias

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!

Ich bin nicht besser denn meine Väter.

Ich begehre nicht mehr zu leben,

denn meine Tage sind vergeblich gewesen.

Ich habe geeifert um den Herrn,

um den Gott Zebaoth,

denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen,

und deine Altäre haben sie zerbrochen,

und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt.

Und ich bin allein übrig geblieben;

und sie stehn danach,

dass sie mir mein Leben nehmen!

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!

Ich bin nicht besser denn meine Väter.

Nimm nun, o Herr, meine Seele!

Wiederum treten die Engel in Form eines Terzetts und eines Trostsalsms des Chores auf (27–29).

27. REZITATIV

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste,

aber die Engel des Herrn lagern sich um die her,

so ihn fürchten.

28. TERZETT – Drei Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,

von welchen dir Hilfe kommt.

Deine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

29. CHOR

Siehe, der Hüter Israels

schläft noch schlummert nicht.

Wenn du mitten in Angst wandelst,

so erquickt er dich.

Ein Engel beauftragt Elias, zum Berg Horeb zu gehen (30–32).

30. REZITATIV – Ein Engel

Stehe auf, Elias,

denn du hast einen großen Weg vor dir!

Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn

bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

o Herr, ich arbeite vergeblich

und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu.

Ach, dass du den Himmel zerrisest

und führest herab! dass die Berge vor dir zerflössen!

dass deine Feinde vor dir zittern müssten

durch die Wunder, die du tust!

Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen

und ihr Herz verstecken,

dass sie dich nicht fürchten?

o dass meine Seele stürbe!

31. *ARIE – Ein Engel*

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn;
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Befehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. *CHOR*

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. *REZITATIV – Elias*

Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!
Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus
und tritt auf den Berg vor den Herrn,
denn seine Herrlichkeit erscheint über dir!
Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

*Auf dem Berg erscheint dem Propheten der unsichtbare
und unvorstellbare Gott. Elias erhält den Auftrag, den
Kampf gegen den Götzendienst wieder aufzunehmen
(34–36).*

34. *CHOR*

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind,
der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,
ging vor dem Herrn her,
aber der Herr war nicht im Sturmwind.

Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebt,
und das Meer erbrauste,
aber der Herr war nicht im Erdbeben.

Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,
aber der Herr war nicht im Feuer.
Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Säusen.
Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. *REZITATIV*

Seraphim standen über ihm,
und einer rief zum andern:

QUARTETT mit CHOR – Seraphim

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. *CHOR und REZITATIV*

Gehe wiederum hinab!
Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel,
die sich nicht gebeugt vor Baal.
Gehe wiederum hinab, tue nach des Herren Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn!
Du bist ja der Herr!
Ich muss um deinetwillen leiden,
darum freuet sich mein Herz, und ich bin
fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. *ARIOSO – Elias*

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber deine Gnade wird nicht von mir weichen,
und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. *CHOR*

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer,
und sein Wort brannte wie eine Fackel.
Er hat stolze Könige gestürzt.
Er hat auf dem Berge Sinai gehört
die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache.
Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen,
siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen
Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. *ARIE*

Dann werden die Gerechten leuchten
wie die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wonne und Freude werden sie ergreifen.
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. *REZITATIV*

Darum ward gesendet der Prophet Elias,
eh denn da komme
der große und schreckliche Tag des Herrn.
Er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern
und das Herz der Kinder zu ihren Vätern;
dass der Herr nicht komme
und das Erdreich mit dem Banne schlage.

Im Epilog wird das Kommen des Messias angekündigt (41).

41. *CHOR*

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Name predigen
und wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter,
an welchem seine Seele Wohlgefallen hat.
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rats und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.
Aber einer erwacht von Mitternacht.
Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

QUARTETT

Wohlan, alle die ihr durstig seid,
kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan, alle die ihr durstig seid,
kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr,
und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. *SCHLUSSCHOR*

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte, und eure Besserung wird
schnell wachsen; | und die Herrlichkeit des Herrn
wird euch zu sich nehmen.
Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in
allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

Montag	19.30 – 21.30	Bremerhavener Kammerorchester
Mittwoch	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
	15.30 – 16.30	Knabenchor (7–10 Jahre)
	16.30 – 17.15	Kinderchor I (4–6 Jahre)
Donnerstag	16.00 – 17.00	Kinderchor II (7–9 Jahre)
	17.00 – 18.00	Jugendchor I (10–14 Jahre)
	18.00 – 19.30	Jugendchor II (15–20 Jahre)
Freitag	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Der Chor beginnt in Kürze mit den Proben für das *Requiem* von Giuseppe Verdi (13. November).

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Programmorschau

Sonntag, den 4. Juni, ab 18.00 Uhr

Die Lange Nacht der Kultur in der Christuskirche

18.00 Uhr: Jugendchöre und Bremerhavener Kammerchor

19.30 Uhr: Liederabend mit Sopranistin Sibylle Fischer

21.00 Uhr: Querflöte und Klavier mit Maike Röhm und Eva Schad

Sonntag, den 19. Juni, 16.00 Uhr

Paul der Pinguin: Vom Pol zum Pool

Musical mit den Kinder- und Jugendchören der Christuskirche

Samstag, den 27. August, ab 17.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde

Kath. Herz-Jesu-Kirche Lehe, Eupener Straße

Die Lange Nacht der Chöre

Liebe Freunde der Kirchenmusik!



Die Orgel der Christuskirche soll 2017, 20 Jahre nach der letzten Sanierung, gereinigt, technisch überholt und klanglich verbessert werden. Dies wird etwa 100.000,- € kosten. Sonntag für Sonntag bereichert die Orgel unsere Gottesdienste und erklingt zusätzlich bei Trauungen und Konzerten. Wir wollen gemeinsam etwas tun, damit in unserer Kirche auch in Zukunft die Orgel erklingt!

Jeder einzelne Euro hilft, dass unsere Orgel bald in neuem Glanz erstrahlt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen: Am Eingang der Christuskirche steht unsere »Orgelspardose« – drei Orgelfeifen, die sich mit Münzen und Scheinen befüllen lassen. Wenn Sie einen Betrag auf das folgende Konto überweisen, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung:

Weser Elbe Sparkasse · Konto: 4000 560 · BLZ: 292 500 00
IBAN: DE14 2925 0000 0004 0005 60 · BIC: BRLA DE21 BRS
Stichwort »Orgel, Christuskirche«

Eva Schad, Kirchenmusikerin an der Christuskirche
Christian Schefe, Pastor und Vorsitzender des Kirchenvorstands
Jürgen Janßen, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands